

# BETEILIGUNGS- KONZEPT

Handlungskonzept  
Inklusion und  
Barrierefreiheit

Stand Februar 2021

## Inhalt – Entwurf Stand Januar 2021

1. Vorbemerkung	2
2. Projektbegleitgruppe	2
3. Ziel des Vorhabens Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit	4
4. Ziel des Bürgerbeteiligungsprozesses zum Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit	5
5. Zeitliche Prozessplanung	6
6. Entscheidungsspielraum	8
7. Zielgruppen	9
8. Methoden und Formate	9
9. Kommunikation	9
10. Schnittstelle zum Gemeinderat und Bezirksbeirat	10
11. Ressourcenplanung	10
12. Monitoring und Evaluation	10
13. Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten	11
14. Kontakt	11

## 1. Vorbemerkung

Das Beteiligungskonzept ist die Grundlage für die Umsetzung des Bürgerbeteiligungsprozesses „Erarbeitung eines Handlungskonzepts Inklusion und Barrierefreiheit – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt“. Es beinhaltet wichtige Eckpunkte des Verfahrens und zentrale Vereinbarungen.

Das Beteiligungskonzept wurde gemeinsam von der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen und der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung (beide Fachbereich Demokratie und Strategie) erarbeitet, sowie mit der Projektbegleitgruppe am 09. Februar 2021 abgestimmt.

Das Beteiligungskonzept wird auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht: [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/handlungskonzept-inklusion-und-barrierefreiheit](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/handlungskonzept-inklusion-und-barrierefreiheit)

## 2. Projektbegleitgruppe

Eine Projektbegleitgruppe begleitet den Prozess zur Erstellung des Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit. Interessent\*innen konnten sich nach einem Aufruf im Forum Behinderung am 4.12.2020 melden.

In der Projektbegleitgruppe sind folgende Institutionen/Initiativen, Fachbereiche, Fraktionen vertreten:

- Interessierte aus der Bürgerschaft/Stadtgemeinschaft, Vereinen, Initiativen, Verbänden:
  - AG Barrierefreiheit Rhein-Neckar e.V.
  - BBSV V. m. K. (Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein)
  - Gehörlosenverein Mannheim 1891 e.V.
  - Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V.
  - Vdk Sozialverband
  - Stadtjugendring
  - Jugendbeirat
  - Kinder- und Jugendzirkus Paletti

- Mannheimer Seniorenrat e.V.
- DGB Arbeitskreis Senior\*innen
- Geriatisches Zentrum der Universitätsmedizin Mannheim
- Bermuda Funk: „Einfach reden“
- Weitere interessierte Personen
- Elterninitiative Rhein-Neckar “Gemeinsam leben – gemeinsam lernen” e.V.
- Migrationsbeirat
- Duha e.V.
- Vertreter\*innen Werkstatttrat/Angehörigenbeirat / Büro für Leichte Sprache Gemeindediakonie
- Vertreter\*innen der Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: Johannes-Diakonie Mosbach/Mannheim, Gemeindediakonie, Reha-Südwest Regenbogen gGmbH
- Sozialpsychiatrischer Dienst Mannheim
- AWO, Caritas, Der PARITÄTISCHE
- Agentur für Arbeit
- Abendakademie
- GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Rhein-Neckar Verkehrsbetriebe rnv
- Vertreter\*innen der Fraktionen im Gemeinderat
- Dienststellen der Stadtverwaltung:
  - Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen (Fachbereich Demokratie und Strategie) (Federführung)
  - Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung (Fachbereich Demokratie und Strategie)
  - Demokratie und Strategie, Koordinierungsstelle Quartiersmanagement (Fachbereich 15)
  - Informationstechnologie (Fachbereich 12)
  - Internationales, Europa und Protokoll (Fachbereich 19)
  - Reiss-Engelhorn-Museen (Eigenbetrieb 47)
  - Nationaltheater Mannheim (EB 42)

### **3. Ziel des Vorhabens Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit**

Die Erarbeitung des Handlungskonzepts Inklusion und Barrierefreiheit baut auf den Mannheimer Beschlüssen zur Charta von Barcelona „Die Stadt und Menschen mit Behinderung“ (Nr. 420/2009), zum Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Stadt Mannheim (Nr. 348/2011) und der Charta-Management-Berichterstattung 2014-2017 auf.

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Mannheim hat zusammen mit einem fachbereichsübergreifenden Arbeitskreis der Stadtverwaltung eine verwaltungsinterne Bestandsaufnahme aller Maßnahmen zusammengestellt (November 2019 bis Oktober 2020), die zugunsten der Barrierefreiheit und Inklusion in Mannheim unternommen werden (Stand Oktober 2020). Die Zuordnung aller Maßnahmen orientiert sich an den strategischen Zielen des Mannheimer Leitbildes 2030.

Diese Übersicht über die städtischen Maßnahmen dient als Ausgangslage für einen Dialog mit der Stadtgesellschaft. Ziel ist es, ein Handlungskonzept zu entwickeln, das Orientierung gibt und Prioritäten und Standards setzt für Maßnahmen, die Inklusion und Barrierefreiheit in Mannheim verbessern, ganz im Sinne des Leitbildes Mannheim 2030.

In diesem Beteiligungsprozess wird die Bestandsaufnahme der städtischen Maßnahmen zusammengeführt (Informationsvorlage V593/2020) mit Impulsen und Aktivitäten der Stadtgesellschaft. Dieser Prozess startet im Jahr 2021. Er soll einen Blick darauf eröffnen, welche Maßnahmen für die nächsten Jahre notwendig sind, um die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu steigern.

Das zukünftige Handlungskonzept soll ein Signal an die Stadtgesellschaft für einen fortwährenden Prozess verbesserter Inklusion und Barrierefreiheit sein und dem Zusammenleben aller Menschen dienen.

Ziel ist es, eine Orientierung zu geben,

- welche Maßnahmen weiterverfolgt werden sollen
- welche Standards und verbesserte Verfahrensabläufe die Stadt Mannheim in der Umsetzung nutzen kann
- welche Prioritäten gesetzt werden sollen

## **4. Ziel des Bürgerbeteiligungsprozesses zum Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit**

Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt ist kein Auftrag an die Verwaltung alleine, sondern eine Zielsetzung für die gesamte Stadtgesellschaft, die nur unter Beteiligung vieler Akteure (Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft) erreicht werden kann.

Zielsetzung des Beteiligungsprozesses ist es, die Vielzahl der Einzelmaßnahmen von Verwaltung und Stadtgesellschaft unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen einfließen zu lassen in ein Handlungskonzept.

Um diesen Prozess der Beteiligung und Ko-Kreation zu stärken, wird das Forum Behinderung als kontinuierliches und mitgestaltendes Beteiligungselement im Zuge von neuen Beteiligungsformaten im Jahr 2021 aufgewertet.

Ziele sind

- Bestehende Maßnahmen der Stadtverwaltung und der Zivilgesellschaft hinsichtlich ihrer Wirkung bewerten
- Lücken sichtbar machen
- Vorschläge für konkret umsetzbare Maßnahmen aufnehmen
- Stadtgesellschaft sensibilisieren
- Schnittstellen sichtbar und nutzbar machen (Beispiele: barrierefreie Zugänge und ÖPNV sind nutzbar von allen Generationen und Familien mit Kinderwagen, verständliche Kommunikation fördert Teilhabechancen für Alle)

Das Handlungskonzept orientiert sich am Leitbild 2030 der Stadt Mannheim und unterstützt die Erreichung aller strategischen Ziele der Stadtverwaltung. (Querschnittsaufgabe)

## 5. Zeitliche Prozessplanung

Anmerkung: Die folgende Zeitplanung steht unter Vorbehalt hinsichtlich der Einschränkungen, die sich im Laufe des Jahres 2021 durch verlängerte Corona-Maßnahmen ergeben könnten. Bisher wird perspektivisch davon ausgegangen, dass im zweiten Halbjahr ausgewählte Formate als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können, um einen intensiveren und effektiveren Austausch zu ermöglichen. Auch für einige externe Veranstaltungen, die in die Erarbeitung des Handlungskonzepts eingebunden werden (z.B. Special Olympics Landesmeisterschaften) ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar, in welcher Form diese stattfinden werden.

### 9. Februar 2021

Erste Sitzung der Projektbegleitgruppe (PBG): Beteiligungskonzept vorstellen und gemeinsam ergänzen

### Februar bis April 2021

Expert\*innen in eigener Sache in Initiativen, Vereinen und Einrichtungen (über Verteiler Forum Behinderung) werden über die Möglichkeiten der Beteiligung im Beteiligungsportal informiert:

- Regelwerk in Leichter Sprache/Gebärdensprache zugänglich machen
- Ggf. Präsentation des Portals vor Ort oder digital

### März bis April 2021

Umfrage über Beteiligungsportal, ggf. Telefoninterviews (Bezug Bestandsaufnahme 2020)

- Stärken und Schwächen der Maßnahmen in Mannheim

## **Ab April 2021**

Themenbezogene Workshops (Voraussichtlich zwei bis drei Treffen je Workshop):

- Bauen, Wohnen, Mobilität und Sicherheit
- Bildung, Arbeit, Gesundheit
- Kultur, Sport und Freizeit
- Teilhabe an Demokratie, Bürgerbeteiligung und Nutzung digitaler Medien

Grundsätzlich sollen die Perspektiven aller Zielgruppen in die themenbezogenen Workshops eingebracht werden. Relevante Akteur\*innen der Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft werden eingebunden.

Ergänzend werden zielgruppenbezogene Beteiligungsangebote durchgeführt, beispielsweise

- Schulungen für Expert\*innen in eigener Sache (unterschiedliche Anforderungen je nach Behinderungsart)
- Kinder und Jugendliche, z. B. Jugendgipfel am 12.05.2021
- Inklusion im Quartier – Stadtteilspaziergänge in zwei ausgewählten Quartieren

## **April 2021**

Zweite Sitzung der Projektbegleitgruppe: Stand der Dinge und weitere Vorgehensweise besprechen

## **15. bis 18. Juni 2021**

Special Olympics Landesmeisterschaften in Mannheim: Befragungen, Aktionen mit den Akteur\*innen aus Mannheim

## **Juli 2021**

Dritte Sitzung der Projektbegleitgruppe: Stand der Dinge und weitere Vorgehensweise besprechen



## **September 2021**

Jährliches Treffen des verwaltungsinternen AK Inklusion und Barrierefreiheit: Stand der Dinge und weitere Vorgehensweise besprechen

## **Oktober bis November 2021**

Erarbeitung des Handlungskonzeptes, Identifizierung von Handlungsschwerpunkten

## **Dezember 2021**

Forum Behinderung: Präsentation und Ergänzungen

## **Dezember 2021**

Vierte Sitzung der Projektbegleitgruppe: Stand der Dinge und weitere Vorgehensweise besprechen

## **Frühjahr 2022**

Beschluss des Handlungskonzeptes durch den Gemeinderat

## **6. Entscheidungsspielraum**

Es handelt sich bei der Beteiligungsstufe um Mitgestalten/Mitreden. Für das Handlungskonzept wird die verwaltungsinterne Bestandsaufnahme des Jahres 2020 durch die Expertise der beteiligten Vereine, Institutionen und Menschen ergänzt.

Das Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit zielt darauf ab, die erforderlichen Maßnahmen für ein Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt zu benennen, zu beschreiben und mögliche Prioritäten vorzuschlagen.

Der Fachbereich Demokratie und Strategie erstellt in Abstimmung mit der Projektbegleitgruppe das Handlungskonzept. Abschließend entscheidet der Gemeinderat über das Handlungskonzept und dessen Umsetzung.

## 7. Zielgruppen

Folgende Zielgruppen sollen mit dem Beteiligungsprozess erreicht werden:

- Menschen mit allen Formen von Behinderung
- Menschen aller Altersgruppen, von Kindern und Jugendlichen bis zu Senior\*innen
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Menschen aus der Stadtgesellschaft (beispielsweise Arbeitgeber\*innen, private Investor\*innen beim Bauen, Industrie- und Handelskammer (IHK), interessierte Bürger\*innen)
- Vereine, Verbände, Initiativen (insbes. Interessensvertretungen von Menschen mit Behinderungen)

## 8. Methoden und Formate

Folgende Methoden und Formate sind geplant (siehe auch Abschnitt 5 Zeitliche Prozessplanung):

- Schulung der Expert\*innen in eigener Sache in der Nutzung der Beteiligungsportal (im Laufe des Jahres je nach Bedarf)
- Befragungen, gegebenenfalls Online-Befragungen
- Stadtteilspaziergänge mit Zufallsbürger\*innen
- Workshops
- Verwaltungsinterner AK Inklusion und Barrierefreiheit

Veranstaltungsformate und Informationen werden (weitestgehend) barrierefrei angeboten.

## 9. Kommunikation

Alle zentralen Informationen und Meilensteine werden auf dem Beteiligungsportal [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de) veröffentlicht.

Alle Anliegen der Teilnehmenden in den Beteiligungsangeboten werden dokumentiert und ebenso veröffentlicht wie eine Bewertung der Anliegen bzw. eine Kommentierung, wie mit den Anliegen weitergearbeitet wird / wurde.

Informiert wird über Flyer, Postkarten, Tageszeitung. Darüber hinaus wird über Social Media informiert, sofern es sinnvoll erscheint.

Flankierend ist eine Plakataktion angedacht.

## **10. Schnittstelle zum Gemeinderat und Bezirksbeirat**

Das Vorhaben baut auf Mannheimer Beschlüssen zur Charta von Barcelona „Die Stadt und Menschen mit Behinderung“ (Nr. 420/2009), zum Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Stadt Mannheim (Nr. 348/2011) und der Charta-Management-Berichterstattung 2014-2017 auf. Im November 2020 wurde die I-Vorlage 593/2020 Bestandsaufnahme der Stadtverwaltung Mannheim vorgelegt und dies hier beschriebene Vorhaben beschrieben.

Die Projektbegleitgruppe nimmt im Februar 2021 ihre Arbeit auf, politische Vertretungen werden zu aktiver Mitwirkung eingeladen.

## **11. Ressourcenplanung**

Die finanziellen Ressourcen werden über das Budget der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen abgedeckt.

## **12. Monitoring und Evaluation**

Die Projektbegleitgruppe begleitet den Entwicklungsprozess. In der Projektbegleitgruppe werden die angebotenen Beteiligungsformate reflektiert und bewertet.

Nach einzelnen Beteiligungsangeboten werden die Teilnehmenden gebeten, diese zu bewerten, beispielsweise anhand von Fragebögen.

Eine Rückbindung des Gesamtprozesses findet im Forum Behinderung statt.

## 13. Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten

Verantwortlich für das Beteiligungsverfahren ist der Fachbereich Demokratie und Strategie, federführend die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen (BBMB). Sie wird durch die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung der Stadt Mannheim begleitet.

## 14. Kontakt

Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit:

Ursula Frenz

Fachbereich Demokratie und Strategie

Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen

0621 293 2005

[ursula.frenz@mannheim.de](mailto:ursula.frenz@mannheim.de)

Kontakt Bürgerbeteiligung:

Ruth Kupper

Fachbereich Demokratie und Strategie

Team Bürgerschaft und Beteiligung

0621 293 9366

[ruth.kupper@mannheim.de](mailto:ruth.kupper@mannheim.de)